

Nadja Maleh fliegt über den Gehrenberg

Von Martin Samland

MARKDORF Ein außergewöhnlicher Flug ist am Samstagabend vom Theaterstadel in Markdorf in den Comedy-Himmel gestartet: Für die Stimmung an Bord des Flugzeugs sorgte die österreichische Kabarettistin und Schauspielerin Nadja Maleh mit ihrem Inflight-Entertainment-Programm „Flugangsthasen“.

„In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt haben wir alle Kosten und Mühen gescheut“, kündigt die monotone Stimme der Flugbegleiterin den ersten Gast des Abends an. Blitzschnell wandelt sich die Gestik von Maleh und zeigt, dass ihr neben einem großen schauspielerischen Talent auch eine gewisse gespaltene Persönlichkeit innewohnen muss. Mit einer quietschigen Stimme

Fertigmachen zum Abflug: Die Kabarettistin Nadja Maleh versüßt den Flug mit gesellschaftskritischer Comedy. (Foto: mas)

stellt sich plötzlich die Ex-DDR-Tussi Ramona vor, die zum großen Vergnügen der Passagiere auf dem Flug der Maleh-Airlines „beruflich gerne arbeiten würde“. Holpernd erzählt die Dame weiter von sich und offenbart dabei schnell sprachliche Probleme, die sie letztendlich selbst als „spirituosen Typ“ entlarven. „Diese junge Dame hat eine große Zukunft hinter sich“, spottet daraufhin die Flugbegleiterin, die wieder die Oberhand im geistigen Spiel von Maleh gewonnen hat.

Dann wurde es plötzlich still, denn der vollmundig angekündigte Wirbelwind erwies sich als schüchtern und nicht ganz so redselig. Das Publikum störte sich daran aber wenig. So war das Lachen über das schüchterne Mädchen auf der Bühne umso lauter, das sich an einem Gedicht der „ernsthaften Extraklasse“ versuchte. Auch die Inderin Mandala überzeugte die Passagiere, die mit den immer stärker werdenden sprachlichen Turbulenzen auf der Bühne ausgezeichnet zurechtkamen. Was folgte, waren weitere illustre Gäste aus Nah und Fern: So referierte Schönheitskönigin Judy aus Amerika über allerhand Unnützes. Die alte Frau Professor Huber aus Österreich, die sich auf die Bühne drängte, musste aus dem Flugzeug geworfen werden. Erst dann konnte die charmante Flugbegleiterin mit dem Programm weitermachen.

Am Schluss übernahm dann Leila - der arabische Autopilot - das Flugzeug, was nach eigener Aussage bedeutete: „Ich kann nur starten und nicht landen“. Mit einem Knall endete der Flug über den Gehrenberg und jede der illustren Persönlichkeiten sang zum Abschluss einen Teil des Mey-Klassikers „Über den Wolken“. Damit überzeugte Nadja Maleh, die Tochter eines Syrers und einer Tirolerin, auch gesanglich auf ganzer Linie.



Mit einer unglaublichen Leichtigkeit wechselt sie die Gestik, Tonlagen und Dialekte der Protagonisten und verabschiedet ihre Passagiere schließlich mit einer Zugabe und einer Dose Erdnüsse in den Ankunftsterminal des heimischen Theaterstadels.

(Erschienen: 24.10.2011 14:00)

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/markdorf/stadtnachrichten-markdorf_artikel,-Nadja-Maleh-fliegt-ueber-den-Gehrenberg-_arid,5151636.html